

AG Gemeinwohlökonomie (Jahresthema)

Protokoll des Treffens vom 18.10.2017

Zu Beginn der Sitzung wurde deutlich gemacht, dass Gemeinwohl-Ökonomie (nachfolgend: GWÖ) in einen Bezugs- und Handlungsrahmen gestellt werden muss:

- Kontext der Nachhaltigkeitsziele (nachfolgend: SDGs¹) der Vereinten Nationen, und/ oder
- Kontext der Gemeinwohlbilanzierung.

Hierbei kann GWÖ als „Werkzeugkasten zur Umsetzung der SDGs“ gesehen werden. Auf Bundes- und Landesebene gibt es jeweils Nachhaltigkeitsstrategien, welche eine Umsetzung der SDGs befördern sollen.² Daher bieten sich diese Ziel als Referenzrahmen für den Kirchenkreis an.

Auf der Handlungsebene wurde deutlich, dass in erster Linie ein Bewusstseinswandel gefördert werden muss – und der fängt bei uns selber an! Hierbei geht es um die Schaffung einer Nachhaltigkeitskultur.

Für deren Förderung wurden drei Zielgruppenebenen identifiziert:

Aktivität	Verantwortlich	Partner	Anmerkungen
Themensynode „Nachhaltigkeit und GWÖ“ 2018 (2. Hj.)	Pröpste, KKR (Referenten u.a. Christian Felber und Jan Christensen)	Kreis Nordfriesland	die Idee war 2016 bereits von Propst Bronk angeregt worden
Entwicklung einer gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie von Kreis und Kirchenkreis Nordfriesland	Propst Jessen Thiesen (Karsten Wolff) & Landrat Harrsen (Magnus Petersen)	Förderung (auch personell) durch Aktivregion möglich; Ansprechpartner: Joschka Weidemann	seitens des Kreis Nordfriesland gibt es das Projekt „Gemeinwohl-Region Nordfriesland“
Entwicklung von „Handlungsleitlinien Nachhaltigkeit“ und deren Verbreitung durch Veranstaltungen im KK NF	<ul style="list-style-type: none">• Kirchenkreisverwaltung• ERW (Themenklausur 2018)	<ul style="list-style-type: none">• Aktivregion Nordfriesland• Nordkirche• Akademie ländlicher Räume	Verbreitung über Mitarbeiterkonvent und niederschwellig über KGRs und Gemeindeveranstaltungen

¹ Sustainable Development Goals; dt.: Nachhaltigkeitsziele

² https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Infodienst/2017/01/2017-01-11-Nachhaltigkeitsstrategie/2017-01-10-Nachhaltigkeitsstrategie_2016.html (Bund) & <http://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/N/nachhaltigeentwicklung.html> (Land-SH)

Anmerkungen:

- bei der Aktivregion gibt es den Förderschwerpunkt „Wärme- und Mobilitätswende“ und daneben die Zielkategorie „Wissensvermittlung“, wo Projekte mit einer vernetzten und nachvollziehbaren Strategie gesucht werden.
- für die Antragstellungen sind weder in der Kirchenkreisverwaltung noch bei der Ökumenischen Arbeitsstelle Kapazitäten vorhanden. Qualifiziertes Personal (z.B. ein(e) Klimaschutzmanager*in) könnte bei Anträgen im sechsstelligen €-Bereich ihre Personalkosten zeitnah refinanzieren.
- in einer Studie des Umweltbundesamtes (dem Protokoll angehängt) werden Kooperationen zwischen Kirchen und Kommunen mit vielen Handlungsempfehlungen dargestellt.

Teilnehmende

- Kirstin Gabriel (Kirchenkreisverwaltung)
- Werner Schweizer (Bürgermeister der Gemeinde Klixbüll)
- Hans Pahl-Christiansen (Husumer Horizonte)
- Stephan Schirmer (KGR Braderup-Klixbüll)
- Stefan Schütt (Christian Jensen Kolleg)
- Magnus Petersen (Kreis Nordfriesland)
- Karsten Wolff (Ökumene)